

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Tagesordnung öffentlicher Teil

### Sitzung des Schulausschusses

---

**Sitzung:** Freitag, 30.08.2019, 15:00 Uhr

**Raum, Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

---

#### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.06.2019
3. Vorstellung der Leiterin des Sozialreferates
4. Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen und Schulleitern **19-11203**
5. buddY-Programm Braunschweig - Präsentation der Ergebnisse
6. Mitteilungen
- 6.1. Sachstand zur SPRINT-Nachfolge BES **19-11431**
7. 6. IGS; Sachstandsbericht
8. Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle für die Sally-Perel-Gesamtschule; Raumprogramm (19-11046)
9. Anfragen
- 9.1. Sachstand Sanierung Gymnasium Ricarda-Huch **19-11495**
- 9.2. Deutschkenntnisse von zukünftigen Erstklässlern in Braunschweiger Grundschulen **19-11496**
- 9.3. Lehrerarbeitsplätze in Schulen **19-11501**
- 9.4. Schulsanierungsprogramm **19-11502**
- 9.5. Zahl der Übergänge in den Jahrgang 5 der Gesamtschulen für das Schuljahr 2019/2020 **19-11503**

Braunschweig, den 23. August 2019

*Betreff:*  
**Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen und Schulleitern**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<i>Datum:</i> 15.08.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Schulausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 30.08.2019	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

**Sachverhalt:**

Die Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig, hat folgende Stellenbesetzungen mitgeteilt:

Stelle	Förderschulrektorin
Schule	Förderschule Astrid-Lindgren-Schule
Stellinhaberin/Stelleninhaber	Claudia Pöckler
Stellenbesetzung mit Wirkung vom	1. Juli 2019

Stelle	Rektorin
Schule	Grundschule Isoldestraße
Stellinhaberin/Stelleninhaber	Susanne Bertram
Stellenbesetzung mit Wirkung vom	17. Juli 2019

Stelle	Realschulrektorin
Schule	Nibelungen-Realschule
Stellinhaberin/Stelleninhaber	Alexandra Haberkamm
Stellenbesetzung mit Wirkung vom	1. August 2019

Stelle	Rektor
Schule	Grundschule Altmühlstraße
Stellinhaberin/Stelleninhaber	Oliver Gebert
Stellenbesetzung mit Wirkung vom	1. August 2019

Die Stellinhabерinnen und der Stelleninhaber werden sich in der Sitzung persönlich vorstellen.

Dr. Arbogast

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Sachstand zur SPRINT-Nachfolge BES**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<i>Datum:</i> 19.08.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Schulausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 30.08.2019	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Das Niedersächsische Kultusministerium hat im Rahmen von § 22 NSchG die Sprach- und Integrationsprojekte SPRINT und SPRINT-Dual für neu eingereiste Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren entwickelt. Das Ziel war es, jugendliche Flüchtlinge möglichst schnell und intensiv mit der deutschen Sprache, dem Kultur- und Berufsleben vertraut zu machen und so die Brücke zu Teilhabe und Beschäftigung zu schaffen. Dieses erfolgreiche Projekt ist zum Ende des Schuljahres 2018/19 ausgelaufen.

Um bewährte Elemente aus dem Schulversuch SPRINT und SPRINT-Dual zu verstetigen, sollen diese in das schulische Regelangebot überführt werden, indem die Lernmodule dauerhaft in der neu konzipierten, zweijährigen Berufseinstiegsschule (BES) verankert werden. Das Niedersächsische Kultusministerium beabsichtigt, die beiden Bildungsgänge Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufseinstiegsklasse (BEK) zu dieser einheitlichen zweistufigen BES zusammenzuführen. Da hierfür eine Änderung des § 17 NSchG notwendig ist, kann die Einführung dieser neu gestalteten BES (Arbeitstitel BES 2020) erst zum Schuljahresbeginn 2020/21 erfolgen.

Im Vorgriff auf die beabsichtigte Modifizierung der Berufseinstiegsschule können die Lernmodule aus dem Schulversuch SPRINT und SPRINT-Dual an allen öffentlichen berufsbildenden Schulen bereits im Schuljahr 2019/20 als feste Bildungsgänge eingeführt und wie folgt umgesetzt werden:

In der BES-Klasse 1 können Sprach- und Integrationsklassen (SPRINT) für neu eingereiste Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren und schulpflichtige Jugendliche aus dem SEK I-Bereich mit erhöhtem Sprachförderungsbedarf eingerichtet werden (ehem. SPRINT). Die BES-Klasse 2 (ehem. SPRINT-Dual) richtet sich an neu eingereiste Jugendliche, die eine betriebliche Ausbildung anstreben. In die Klasse 2 wird aufgenommen, wer im Rahmen einer Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit und in enger Kooperation mit einem Ausbildungsbetrieb eine berufliche Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren möchte. Die Sprachförderung in der BES 2020 ist auf zwei Jahre ausgerichtet.

Mit den SPRINT-Projekten hatte das Land Niedersachsen im Jahr 2015 auf die Notwendigkeit eines niedrigschwelligen Sprach- und Bildungsangebotes für geflüchtete Jugendliche reagiert. Zwischenzeitlich befanden sich rund 4.000 Jugendliche in diesen Angeboten der niedersächsischen berufsbildenden Schulen. Die Teilnehmerzahlen gingen aufgrund des veränderten Zuzugs nach Niedersachsen zurück auf rund 3.000 in 2017 und aktuell rund 1.400.

An Braunschweiger berufsbildenden Schulen wurden seit 2016 insgesamt 24 SPRINT- und SPRINT-Dual-Klassen eingerichtet. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben an dieser Maßnahme 312 Jugendliche teilgenommen. Zu Beginn des neuen Schuljahres ist an der Helene-Engelbrecht-Schule eine Klasse auf der Basis des SPRINT-Curriculums eingerichtet, die in Kooperation mit der Johannes-Selenka-Schule unterrichtet wird. Ab Oktober 2019 plant die Otto-Bennemann-Schule ebenfalls eine Klasse auf der Basis des SPRINT-Curriculums im Rahmen der BES in Kooperation mit der VHS Braunschweig einzurichten.

Dr. Arbogast

**Anlage/n:** keine

*Betreff:***Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle für die Sally-Perel-Gesamtschule; Raumprogramm***Organisationseinheit:*Dezernat V  
40 Fachbereich Schule*Datum:*

27.08.2019

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Anhörung)	29.08.2019	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	30.08.2019	Ö
Sportausschuss (Vorberatung)	09.09.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	10.09.2019	N

**Beschluss:**

Für den Bau einer Sporthalle für die Sally-Perel-Gesamtschule wird das als Anlage 1 beiliegende Raumprogramm zum Bau einer in Drittel teilbaren Drei-Feld-Sporthalle mit Nebenräumen und einer Tribüne zugrunde gelegt.

**Sachverhalt:**Ausgangslage

Im Zuge der Errichtung der IGS Volkmarode, jetzt Sally-Perel-Gesamtschule, ist in Bezug auf die Deckung ihres Sporthallenbedarfs ursprünglich geplant gewesen, die vorhandene Zwei-Feld-Sporthalle zu sanieren und zusätzlich den Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle zu realisieren. Einen entsprechenden Beschluss über das Raumprogramm für den Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle zur Ergänzung der bestehenden Halle wurde am 5. November 2013 vom VA gefasst. (s. Ds 16367/13).

Bei den Planungsvorbereitungen für den Sporthallenneubau und die anschließende Sanierung der Bestandssporthalle ist intensiv geprüft worden, ob die Sanierung der Bestandshalle wirtschaftlich ist. Es wurde festgestellt, dass dieses unwirtschaftlich ist. Die Planungen für den Neubau der Zwei-Feld-Sporthalle wurden zunächst ausgesetzt.

Im Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (s. Ds 18-07940) wurde ausgeführt, dass für den schulischen Bedarf eine Drei-Feld-Sporthalle am Standort benötigt würde. In der Sitzung am 24. April 2018 hat der Rat beschlossen, dass die Verwaltung mit den Planungen zum Bau einer Drei-Feld-Sporthalle am Standort der IGS Volkmarode beginnen soll.

Raumprogramm

Das als Anlage 1 beigefügte Raumprogramm für die Drei-Feld-Sporthalle orientiert sich grundsätzlich an einer analogen Umsetzung des Raumprogramms für den Neubau der Zwei-Feld-Sporthalle St.-Ingbert-Straße. Die in Drittel teilbare Sporthalle soll in den Maßen 27 x 45 x 7 m mit Tribüne ausgeführt werden.

Die Sally-Perel-Gesamtschule hält eine Tribüne für dringend erforderlich, damit jahrgangsbezogene Turniere, Sportfeste und Ballsportturniere mit Schülerinnen und Schülern als Zuschauer stattfinden können und die engagierte Arbeit der Lehrkräfte für Jugend trainiert für Olympia weiterhin Bestand haben kann. Auch aus sportfachlicher Sicht sollte eine Tribüne errichtet werden, da ein Wettkampfbetrieb ohne Zuschauertribüne in der Sporthalle nicht

darstellbar wäre und auch im hochklassigen Ligabetrieb durch Sportverbandsvorgaben (auch Lizenzbestimmungen) nicht ohne Zuschauertribüne durchführbar ist. Es ist geplant, eine Stufentribüne am Spielfeldrand vor dem Geräteraum zu errichten.

Vom Raumprogramm für den Neubau der Sporthalle der St.-Ingbert-Straße soll bei der Größe der Umkleiden abgewichen werden, die statt in einer Größe von 15 m<sup>2</sup> in einer Größe von 20 m<sup>2</sup> realisiert werden sollen. Erfahrungsgemäß ist die Verteilung der Geschlechter in einer Klasse in der Regel nicht gleichmäßig. Teilweise liegt die Verteilung bei 70 % Mädchen und 30 % Jungen, sodass häufig über 20 Schülerinnen eine Umkleide nutzen.

Ferner soll der Geräteraum statt in einer Größe von 121 m<sup>2</sup> in einer Größe von 135 m<sup>2</sup> realisiert werden. Zum einen hat sich die für den Schulsport notwendige Sporthallenausstattung in den letzten Jahren verändert. U. a. wird in der Sally-Perel-Gesamtschule ein Großtrampolin im Sportunterricht eingesetzt. Eine Größe von 135 m<sup>2</sup> wird für den Schulsport als notwendig angesehen. Zum anderen wird für den Vereinssport ein zusätzlicher abschließbarer Bereich für die Sportutensilien benötigt, die für den Wettkampfsport vorgeschrieben sind, jedoch auf Grund ihres hohen Anschaffungspreises nicht dem Schulsport zur Verfügung gestellt werden können. Für den Vereinssport soll daher ein eigener, abschließbarer Geräteraum mit einer Fläche von 15 m<sup>2</sup> entstehen, der auch für die Unterbringung von Gerätschaften für den Behindertensport genutzt werden könnte.

Der Standort des Neubaus der Sporthalle ergibt sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Lageplan. Nach der Fertigstellung der Drei-Feld-Sporthalle soll die Bestandssporthalle abgerissen werden.

Die Sally-Perel-Gesamtschule hatte den Wunsch auf Berücksichtigung von Flächen für einen Fitness- und Kraftraum, einen Seminarraum, einen Multifunktionsraum sowie zusätzliche Umkleideräume für Schulbegleiter und BFD-Leistende im Raumprogramm geäußert. Diese Wünsche sind aus schulfachlichen Gründen abgelehnt worden, da die gewünschten Räume standardmäßig nicht zum Raumprogramm einer Sporthalle gehören.

#### Bauzeit

Die Fertigstellung der Sporthalle ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Auslastung der Bauverwaltung zu Mitte des Jahres 2022 vorgesehen. Dies setzt einen unmittelbaren Planungsbeginn nach dem Beschluss über das Raumprogramm voraus mit einer Planungszeit von mindestens einem Jahr und einer anschließenden Bauzeit von voraussichtlich rund anderthalb Jahren.

#### Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für den Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle werden auf rd. 7,72 Mio. € geschätzt. Für das Projekt „Einrichtung der 4. IGS Sally-Perel stehen im Haushalt 2018/IP 2018 – 2022 folgende Haushaltsmittel insgesamt zur Verfügung:

	<b>bis 2018</b> <b>-Mio. €-</b>	<b>2019</b> <b>-Mio. €-</b>	<b>2020</b> <b>-Mio. €-</b>	<b>2021</b> <b>-Mio. €-</b>
IGS Sally-Perel/ Einrichtung (4E.210056)	20,0	0,2	2,4	1,27

Hierin enthalten sind bereits Teilraten für den Neubau einer Sporthalle. Aufgrund der Ausweitung des Neubaus auf eine Drei-Feld-Sporthalle mit Tribüne (Sporthalle: 7,2 Mio. € zzgl. Tribüne 0,5 Mio. €) sind die Haushaltsmittel jedoch nicht ausreichend. Es ist geplant, die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplanentwurf 2020/IP 2019 – 2023 zu berücksichtigen.

Dr. Arbogast

**Anlage/n:**

1. Raumprogramm
2. Lageplan

Raum	Anzahl	Größe	m <sup>2</sup>	Bemerkungen
<b>Raumprogramm für den Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle für die Sally-Perel-Gesamtschule;</b>				
Teilbar in Drittel und mit Tribüne				
Sportfläche (45 x 27 m, Höhe 7 m)	1	1215	1215	teilbar in Drittel
Geräteraum	1	135	135	
Geräteraum Vereinssport	1	15	15	sinnvoll als zusätzlicher (abschließbarer) Raum
Außengeräteraum	1	20	20	sinnvoll für Außensport
Tribüne	1	121	121	
Eingangsbereich (Richtwert ohne Verkehrsfläche)	1	35	35	Wartezone für mind. 30 SchülerInnen
WC D (Besucherinnen/Sportlerinnen)	2	9	9	
WC H (Besucher/Sportler)	2	10	10	
WC Beh. (BesucherInnen/SportlerInnen)	1	6	6	1 WC, 1 WB
Umkleiden	6	20	120	
Waschräume/WC	6	11	66	3 Du, 2 WB (bzw. eine Reihenanlage), 1 WC (abgetrennt)
Behinderten-Dusche/WC	2	7	14	1 WC, 1 Du, 1 WB
Übungsleiter 1	1	10	10	
Dusche/WC	1	3	3	1 WC, 1 Du, 1 WB
Übungsleiter 2 /Regieraum	1	10	10	
Dusche/WC	1	3	3	1 WC, 1 Du, 1 WB
Übungsleiter 3 /Sanitätsraum	1	10	10	
Dusche/WC	1	3	3	1 WC, 1 Du, 1 WB
Putzmittel/Personal	1	8	8	
Haustechnik	1	50	50	ggf. auf zwei bis drei Räume verteilt
Hausanschlussraum	1	6	6	
Fläche in m <sup>2</sup> (ohne Verkehrsfläche)			<b>1869</b>	



Anlage 2 Lageplan



Betreff:

**Sachstand Sanierung Gymnasium Ricarda-Huch**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2019

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

30.08.2019

Status

Ö

Am 12.6.2019 richtete der Schulleiternrat der Ricarda-Huch-Schule in einem Brief einen Hilferuf an die Stadt mit der Bitte, „unverzüglich die nötigen Schritte einzuleiten“, damit die Cafeteria der Schule wieder eröffnet werden kann. Denn seit Beginn des Schuljahres 2018/19 hat die Schule keine Cafeteria mehr, in der sich die Schüler/-innen mit Speisen oder Getränken versorgen können.

Im November 2018 wurde nach Aussage des Schulleiternrats bei einem Ortstermin gemeinsam mit FB 40 der Stadt Braunschweig und dem Schulleiter seitens der Stadt zugesichert, dass zum Halbjahreswechsel des Schuljahres 2018/19 die Cafeteria wieder den Betrieb aufnehmen könne. Offenbar ist bis zum heutigen Tage und nach Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 (am 16.8.2019) die Cafeteria immer noch nicht wiedereröffnet. Die Situation hat sich weiter verschärft, da die von den Schülern benutzte Mensa der TU an der Beethovenstraße bis Semesterbeginn geschlossen ist. Zudem hat das Gymnasium Raumprobleme in nicht geringem Ausmaße. Im städtischen Haushalt wurden daher schon vor Jahren Gelder zur notwendigen Erweiterung der Ricarda-Huch-Schule bereitgestellt. Im Haushalt 2018 wurde ein Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2020 angekündigt, im Haushalt 2019 dagegen ist plötzlich nur noch von einem Abschluss bis Ende 2022 die Rede. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Sachstandsbericht zu der geplanten Sanierung und der Essensversorgung an der Schule:

1. Wieso hat sich der geplante Abschluss der Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen um zwei Jahre verzögert?
2. Wieso konnte die Cafeteria – trotz offenbar gesicherter Finanzierung – immer noch nicht (Stand 16.8.2019) wiedereröffnet werden?

**Anlagen:** keine

Absender:

**AfD-Fraktion im Rat der Stadt**

TOP 9.2

**19-11496**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Deutschkenntnisse von zukünftigen Erstklässlern in  
Braunschweiger Grundschulen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2019

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

30.08.2019

Status

Ö

Der CDU-Politiker Carsten Linnemann hat vor kurzem eine Diskussion über den alarmierenden Zustand der Deutschkenntnisse von künftigen Erstklässlerin in der Bundesrepublik angestoßen. Um sich einen Überblick über die aktuelle Situation in den Braunschweiger Grundschulen zu verschaffen, bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele künftige Erstklässler konnten bei den Sprachtests kein oder nur unzureichend Deutsch und wie viel Prozent aller künftigen Braunschweiger Erstklässler sind dies?
2. Wie viel Prozent der künftigen Erstklässler, die bei den Sprachtests kein oder nur unzureichend Deutsch konnten, hatten einen Migrationshintergrund (nach BAMF-Definition)?
3. Wie verhält sich das Ergebnis der Antworten auf die Fragen 1 und 2 aufgeteilt auf die Braunschweiger Grundschulen und wie hoch war die Quote der Schüler mit Migrationshintergrund (nach BAMF-Definition) an den einzelnen Grundschulen (sowohl städtische als auch private Träger) im Schuljahr 2018/2019?

**Anlagen:** keine

*Absender:***Jens Kamphenkel, Elternvertreter für  
die allgemein bildenden Schulen****19-11501**  
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Lehrerarbeitsplätze in Schulen***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

19.08.2019

*Beratungsfolge:*

Schulausschuss (zur Beantwortung)

30.08.2019

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

In Gesprächen in verschiedenen Gruppen wurde wiederholt mitgeteilt, dass es durchaus sinnvoll sein kann, dass für Lehrerinnen und Lehrer eigene Arbeitsplätze in den Schulen eingerichtet werden.

Da der Schulträger für den Bau der Schulen und somit der Lehrerzimmer verantwortlich ist, wird davon ausgegangen, dass bei einer entsprechenden Vorgabe auch die Errichtung von Lehrerarbeitsplätzen zu den Aufgaben des Schulträgers gehören könnte.

Dies vorausgeschickt, wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten, wie viel Arbeitsplätze für Lehrerinnen und Lehrer in den allgemein bildenden Schulen in Braunschweig errichtet werden müssten und wie groß das ungefähre Finanzvolumen wäre.

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***Jens Kamphenkel, Elternvertreter für  
die allgemein bildenden Schulen****19-11502**  
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Schulsanierungsprogramm***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

19.08.2019

*Beratungsfolge:*

Schulausschuss (zur Beantwortung)

30.08.2019

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Im Jahr 2013 wurde zur Optimierung der Instandsetzungen seitens der Verwaltung ein Schulsanierungsprogramm vorgestellt und politisch beschlossen.

In dem Programm wird von einer Sanierungswalze in mehreren Paketen gesprochen, wobei im Paket 1 verschiedene Schulen beantragt wurden, welche vorrangig saniert werden sollen. Die Maßnahmen aus dem Paket 1 enden bei der vorgelegten Planung im Jahr 2018.

Wie nunmehr festzustellen ist, sind die geplanten Maßnahmen aus dem Paket 1 noch nicht allseits abgeschlossen.

Die Verwaltung wird um einen Sachstandsbericht gebeten.

Hierbei bitte ich unter anderem um Mitteilung des aktuellen Stand der Sanierung, einer Begründung warum Ziele nicht erreicht wurden und wie das weitere Vorgehen geplant ist.

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Jens Kamphenkel, Elternvertreter für  
die allgemein bildenden Schulen**

TOP 9.5  
**19-11503**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Zahl der Übergänge in den Jahrgang 5 der Gesamtschulen für das  
Schuljahr 2019/2020**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.08.2019

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

30.08.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, aus wie viel Schülerinnen und Schülern der einzelnen Losgruppen sich die Schülerschaften der Gesamtschulen in Braunschweig im Jahrgang 5 für das Schuljahr 2019/2020 zusammensetzen.

Als sinnhafte Darstellung wird die tabellarische Form der letzten Jahre bewertet und erwartet.

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

keine